

## Linkes Milieu bietet Stoff für spannende Krimis und Gesellschaftsanalysen

Zwei neuere Romane spielen im linkspolitischen Milieu. Sie lassen sich im weitesten Sinne auch der Region zuordnen, zumal ihre Autoren/innen alle in Trier wohnen. Ohne Zweifel zeigt sich hier, welches hohe kulturelle Potential in linksintellektuellen Gegenwartsanalysen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zutage treten kann, wenn sie wie hier zu Kriminalromanen verarbeitet werden.

**Micha Martini:** *Exit Mosel*, erschienen im Nov. 2010

Mit seinem Moselroman ***Exit Mosel*** eröffnete der Trierer Autor Mischa Martini im letzten Jahr den ersten von mittlerweile drei verschiedenen Romanen sehr unterschiedlicher Autoren/innen, die das linke Politmilieu als Hintergrund für ihre spannenden Romane gewählt haben.

Verbleiben die linkspolitischen Bezüge bei Micha Martini noch abgeschattet im Rahmen vordergründiger Kommunalpolitik in Trier, weil man eigentlich nicht viel mehr wissen muss, als dass es eine Linksfraktion im Trier Rat gab, die aus lediglich zwei Personen bestand, von denen die weibliche während der ganzen Zeit der Ermittlungen des Kommissars Bock abwesend in Berlin verweilte, so gehen die linksaktiven Anspielungen auf politische Umstände und Charaktere bei dem zweiten, soeben erschienen und ebenfalls lesenswerten Kriminalroman von Emile Claassen – einem Pseudonym für Dr. Karl-Georg Schroll – über die Bundes- und Landesebene bis hin in die linke Provinz hinein.

Wer nichts weiter als dies weiß, findet spannende Kriminalgeschichten, die durch subtil gewählte Metaphern und Tatumstände – wie bei Martini das lebendige Verbrennen im eigenen Wagen auch als das „Verheizen“ eines linken Politikers verstanden werden kann, der zuvor einem intellektuellen „Rufmord“ ausgesetzt worden war und nun tatsächlich auch noch physisch das „Opfer“ eines heimtückischen Mordes wird. Unmittelbar aus Trier stammende Leser/innen werden hinter dieser Story dezente Anspielungen auf ehemals presserelevante Schlagzeilen finden und sich an ihrem Insiderwissen besonders erfreuen. Ortskundige Leser/innen finden dagegen auf Schritt und Tritt Hinweise nicht nur auf die besondere Trierer Lebensart des Hauptkommissars Waldemar Bock in einer der schönsten Touristenstädte Deutschlands, sondern auch eine verwobene, handwerklich geschickt aufgezogene Kriminalgeschichte und deren überraschende Auflösung.

**Emile Claassen:** *Gier – die fünfte Macht*, erschienen im Okt. 2011

Emille Claassen geht in seinen politischen Bezügen dagegen noch sehr viel weiter. Sein Kriminalroman ***Gier – die fünfte Macht*** ist sehr dicht geschrieben und lässt den Leser gleich auf den ersten Seiten Zeuge eines Mordes werden. Wie sich bald herausstellt, wird der linke Bundestagsabgeordnete Thomas Balzer Opfer eines Überfalls mit tödlichem Ausgang. Schnell führen die Ermittlungen jedoch nach Berlin, genauer in die Büros der Rechtsanwaltskanzlei Lochner & Lochner. Die beiden Brüder verstehen sich als Polit-Lobbyisten mit langer Tradition und gewachsenem Einfluss auf politische Entscheidungsträger aller Parteien. In diesem Umfeld von politischen Einflussnahmen bis hin zur Korruption und Erpressung ermittelt Johann Wahlberg mit und gegen die Polizei im linken Milieu, verfolgt von seiner eigenen Vergangenheit als investigativer Journalist. Zwischen Mainz und Berlin passiert viel Menschliches und Abgründiges. Es bleibt daher nicht nur bei dem ersten Mord. Gier und Liebe vermischen sich zwischen den Zeilen, verbunden nach der Suche von Wahrheit und politischer

Glaubwürdigkeit in einer Gesellschaft, die hellwach sein muss, um zu durchblicken, wer die eigentlichen Fäden in der Republik zieht und wohin eine so genannte Demokratie führt, wenn „die vierte Gewalt im Staate“ ihren korrektiven Einfluss aus einem bloßem Profitkalkül heraus verspielt.

Hinter dieser spannenden Story stehen auch hier subtile Anspielungen auf Charaktere aus der linken Polit-Szene nicht nur aus Rheinland-Pfalz. Insider werden erheitert schmunzeln, aber auch erstaunt auf die zahlreichen Hintergründe und Zusammenhänge eines nur vordergründig politischen Geschehens blicken. Die damit verbundenen Tragödien berühren und erlauben einen Blick auf die Strukturen persönlichen und gesellschaftlichen Scheiterns nicht nur in einer relativ jungen Partei, sondern auch gegenüber den Ansprüchen einer Demokratie. Besonderes Interesse dürfte die Entwicklung der Romancharaktere des Bundestagsabgeordneten Thoma Balzer sowie des Rechtsanwaltes Herbert Meinertz erfahren, aber auch die Charaktere von Marlies Emscher, einer alleinerziehenden Mutter, und ihres „Souffleurs“ Günther Raubach. Was im Roman die Fantasien nach Bad Kreuznach führt, hat seine konkrete Anschauung in Trier gehabt (- was diejenigen wissen, die dabei gewesen sind).

**Am Dienstag, den 18.10.11 wird der Roman im Rahmen einer Autorenlesung in der Gaststätte „Zum Eselchen“ in der Paulinstraße vorgestellt. Beginn: 20.00 Uhr.**

Weitere Neuerscheinungen sind nicht auszuschließen!

Johannes Verbeek

Trier, den 15.10.11